

Prof. Dr. Karl-Werner Hansmann

Wirtschaftsaussichten 2015

Vortrag

beim Rotary Club Hamburg Wandsbek

5. Januar 2015

Hoffnungen in 2015

1. Wirtschaftswachstum **positiv** (global, EU, Deutschland)
2. Reformfrüchte in der Eurozone
3. Der **Ölpreis**
4. Der Aktienmarkt

Sorgen in 2015

1. **Ukraine-Russland-Konflikt** und „Islamischer Staat“
2. Arbeitslosigkeit in Südeuropa
3. Kauf von Staatsanleihen durch die **EZB**
4. Preisentwicklung bei **Immobilien**
5. Wahlen in Griechenland

A. Das Wirtschaftswachstum 2015

Maßstab des Wirtschaftswachstums ist das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**. Wichtig sind drei Regionen:

a) Deutschland

b) Europa

c) USA, Japan, BRIC-Staaten

- Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** ist der Wert aller Güter und Dienstleistungen, die jährlich in einem Land für den **Endverbrauch** erstellt werden. (ab 2014 auch F&E → + 3%)
- Das **deutsche BIP** betrug 2014 ca. **2,85 Billionen Euro**.
- Die **Berechnung** des **BIP** durch das Statistische Bundesamt ist äußerst **kompliziert** und beruht teilweise auf **Schätzungen**. Die Messgenauigkeit beträgt **+/- 1 bis 2%**.
- Die **prozentuale Veränderung** des BIP wird preisbereinigt (d.h. bei gleichen Preisen) berechnet und als **„Wachstumsrate der Wirtschaft“** in vielen Analysen und Prognosen verwendet.

Prognose der **BIP-Wachstumsrate** Deutschlands für das Jahr **2014** in %

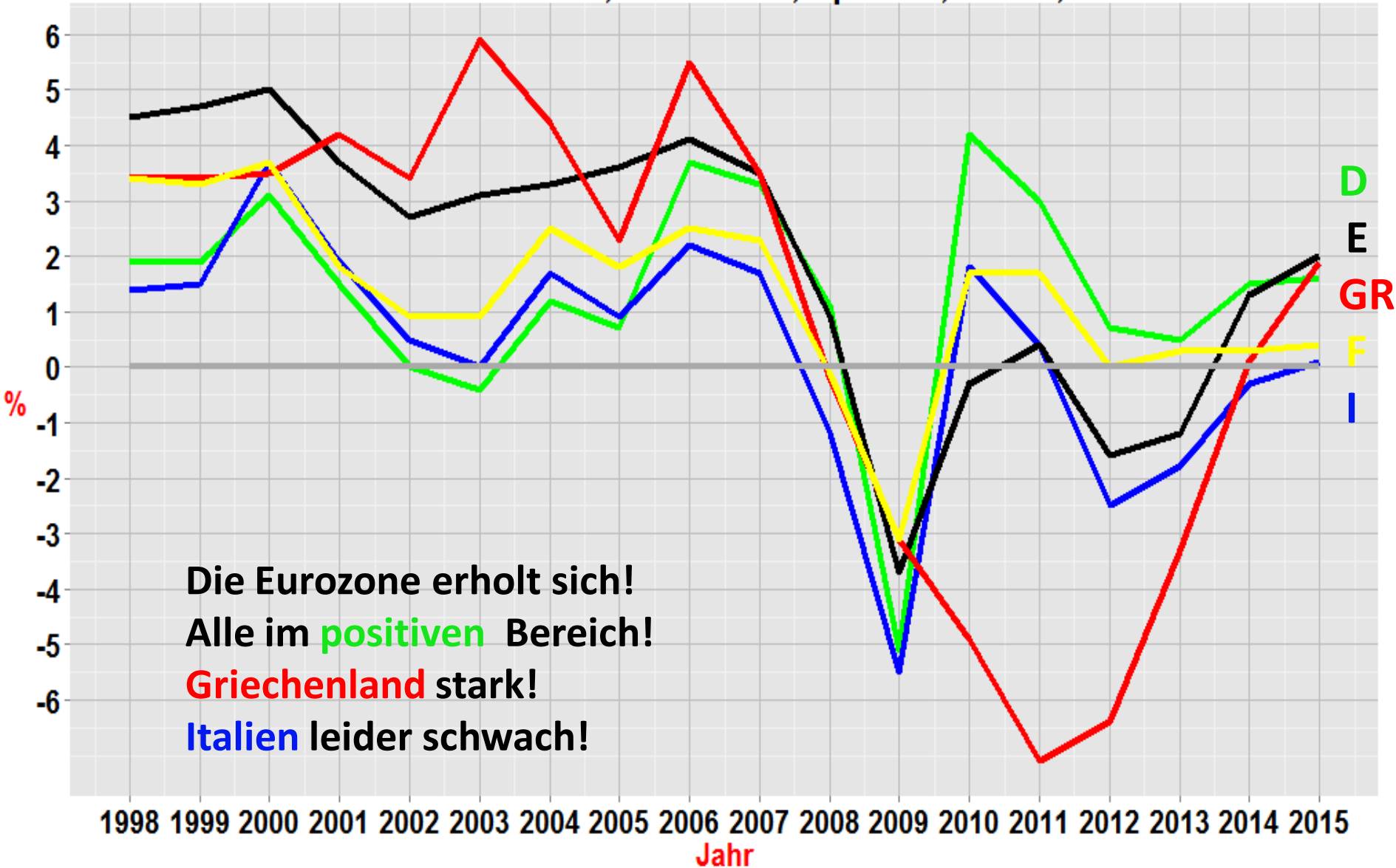
Prognose	Frühjahr 2014	Herbst 2014
Bundesregierung	1,8	1,2
Bundesbank	1,6	1,4
WI-Forschungsinstitute	2,0	1,3
Sachverständigenrat	1,9	1,2
Ifo-Institut	2,0	1,3
Hansmann	1,6 – 1,9	---
Tatsächlicher Wert (Stand 15.12.2014)		1,5

Meine Deutschland-Wachstums-Prognose für 2015

- Die Zahl der **Arbeitslosen** wird sich wohl bei **2,9 Millionen** einpendeln (Arbeitslosenquote **6,7%**, nach ILO **5,0%**).
- **40%** niedrigere **Ölpreise** bedeuten **35 Mrd. Euro Ersparnis**.
Hälfte in den Konsum → **0,6% mehr Wachstum!**
- Die **Investitionen** haben 2014 etwas unter der Ukraine- und Nahostkrise gelitten. Sie könnten trotz Mindestlohn um **4%** steigen.
- Die **Exporte** werden durch die Erholung in den Schwellenländern weiter wachsen.
- **Daher schätze ich das BIP-Wachstum auf 1,6 %.**

b) Wirtschaftswachstum in Europa

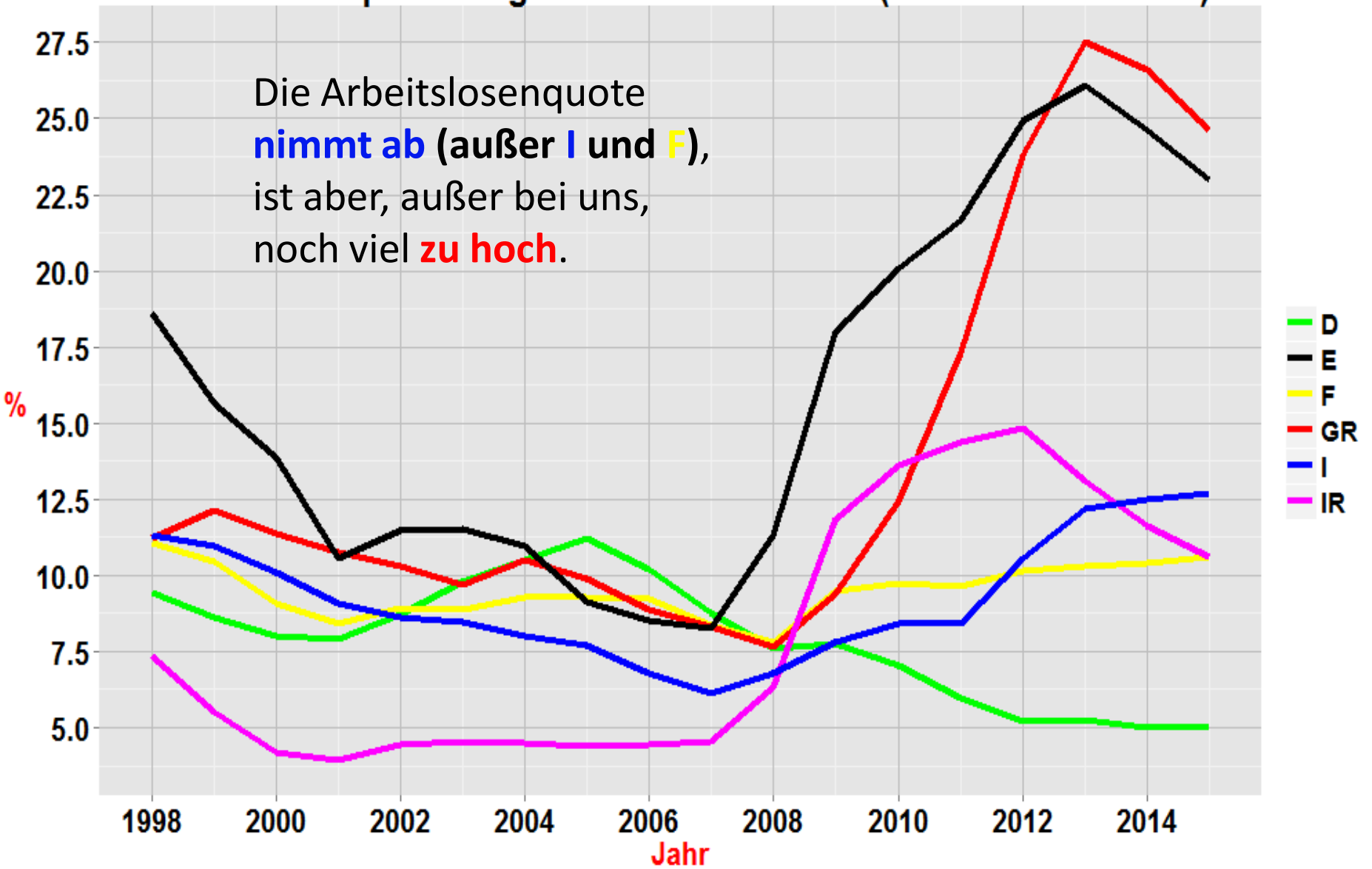
BIP-Wachstum Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland



Die Eurozone erholt sich!
Alle im **positiven** Bereich!
Griechenland stark!
Italien leider schwach!

Arbeitslosenquote ausgewählter Euro-Länder (nach ILO berechnet)

Die Arbeitslosenquote **nimmt ab** (außer I und F),
ist aber, außer bei uns,
noch viel **zu hoch**.

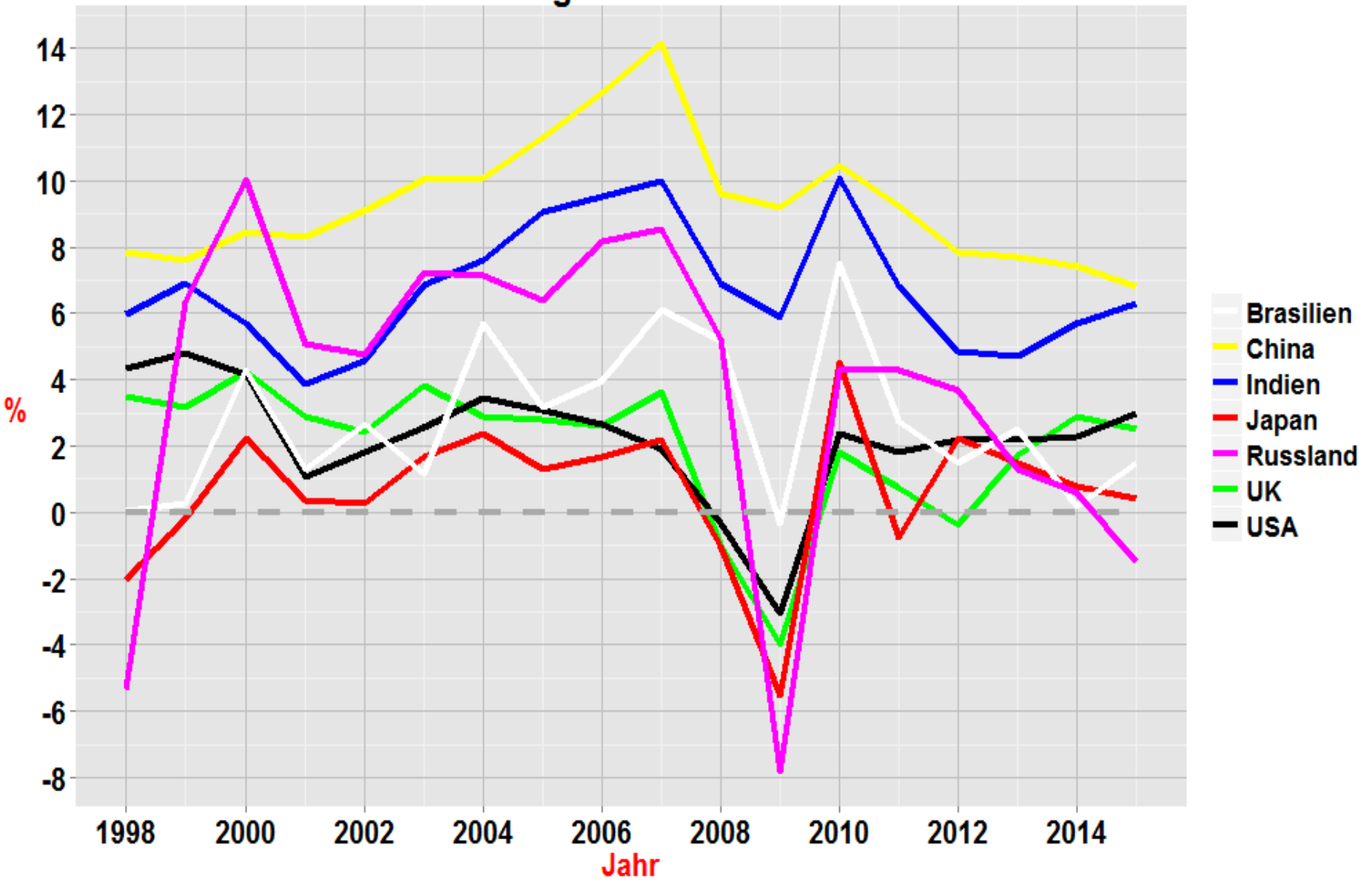


Fazit: Wirtschaftswachstum in Europa

- Die südeuropäischen Länder haben außer **Italien** recht **positive Wachstumsraten** (Folie 8).
- Die **Arbeitslosigkeit** ist aber noch zu hoch und nur z.T. rückläufig (Folie 9). **Gründe: extensive Sparprogramme** zur **Konsolidierung** der Staats-Haushalte.
- Die **Lohnstückkosten** haben **abnehmende** Tendenz und verbessern die **Wettbewerbsfähigkeit**.
- **Folge:** Die **Eurozone** wächst 2015 etwas stärker als 2014 mit einer Rate von **rund 1%**.

c) Wachstum der Nicht-Euro-Staaten

BIP-Wachstum ausgewählter Nicht-Euro-Länder



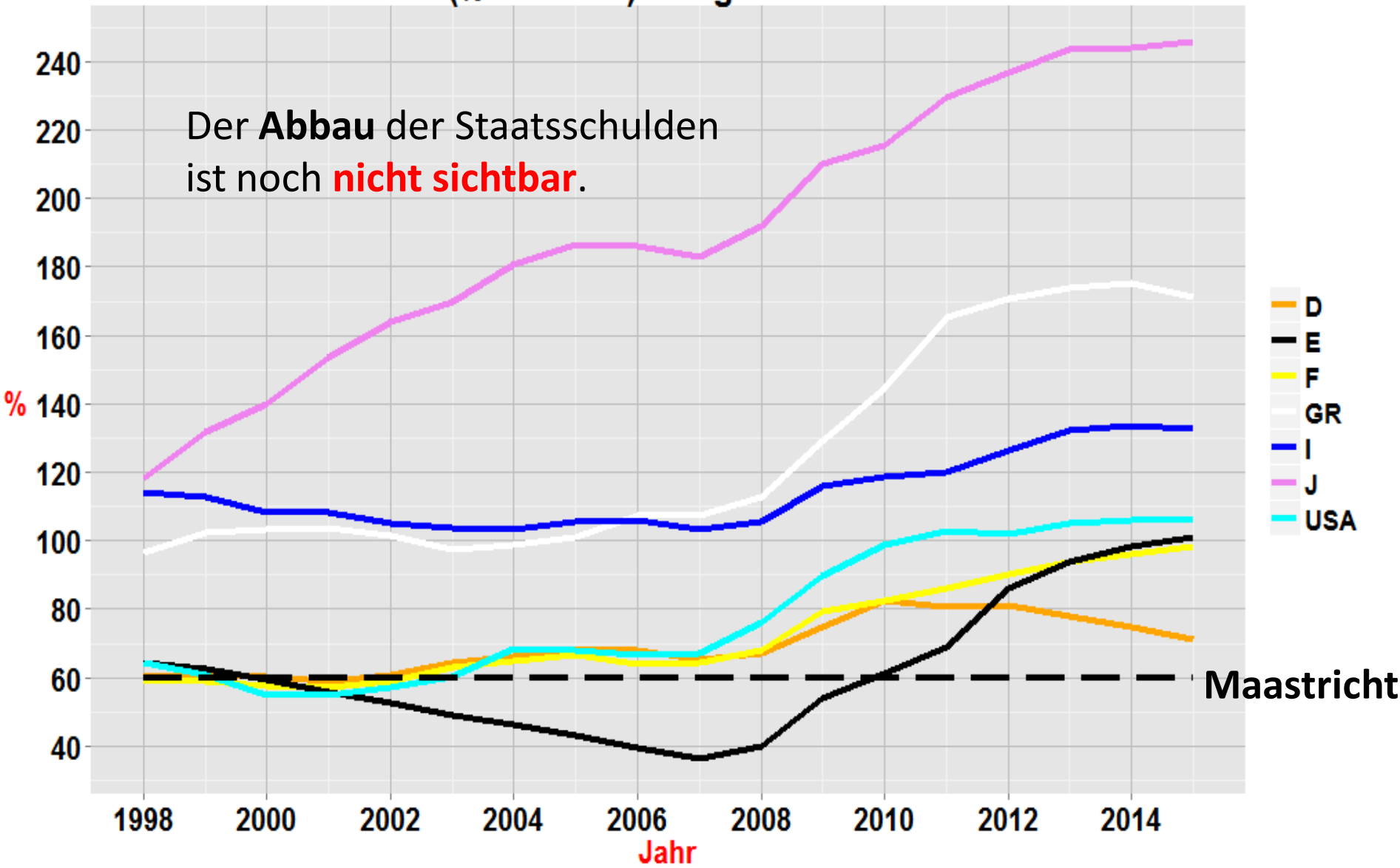
Fazit: Wachstum der Nicht-Euro-Staaten

- Das Wachstum der **BRIC-Staaten** hat sich seit 2010 deutlich **abgeschwächt** (Folie 12).
- **China** erreicht nicht mehr **7%**, **Indien** kommt mit **6%** fast heran.
- Die Industriestaaten **USA** und **UK** legen mit **3%** zu.
- Das Wachstum **Japans** wird trotz eines riesigen **Konjunkturprogramms** und des Geld-Druckens der Notenbank („Abenomics“) **negativ: von 2% auf -1,5%**.

B. Die Euro- und Staatsschuldenkrise 2015

Staatsschulden (% vom BIP) ausgewählter Industrie-Länder

Der **Abbau** der Staatsschulden ist noch **nicht sichtbar**.



Fazit: Die Euro- und Staatsschuldenkrise 2015

- Die Staatsschuldenquoten von **Deutschland, Italien** und **Griechenland** **verbessern** sich leicht, **Frankreich und USA** nicht, **Japan** ist katastrophal! (Folie 15)
- Die **Eurozone** wird auch 2015 **bestehen** bleiben. Grund: Die **EZB** will eine **Billion Euro** drucken und Staatsanleihen kaufen.
- Auch der **Euro** ist dadurch **geschützt** und wird sich zwischen **1,15 \$** und **1,30 \$** bewegen.

C. Müssen wir Angst vor Inflation haben ?

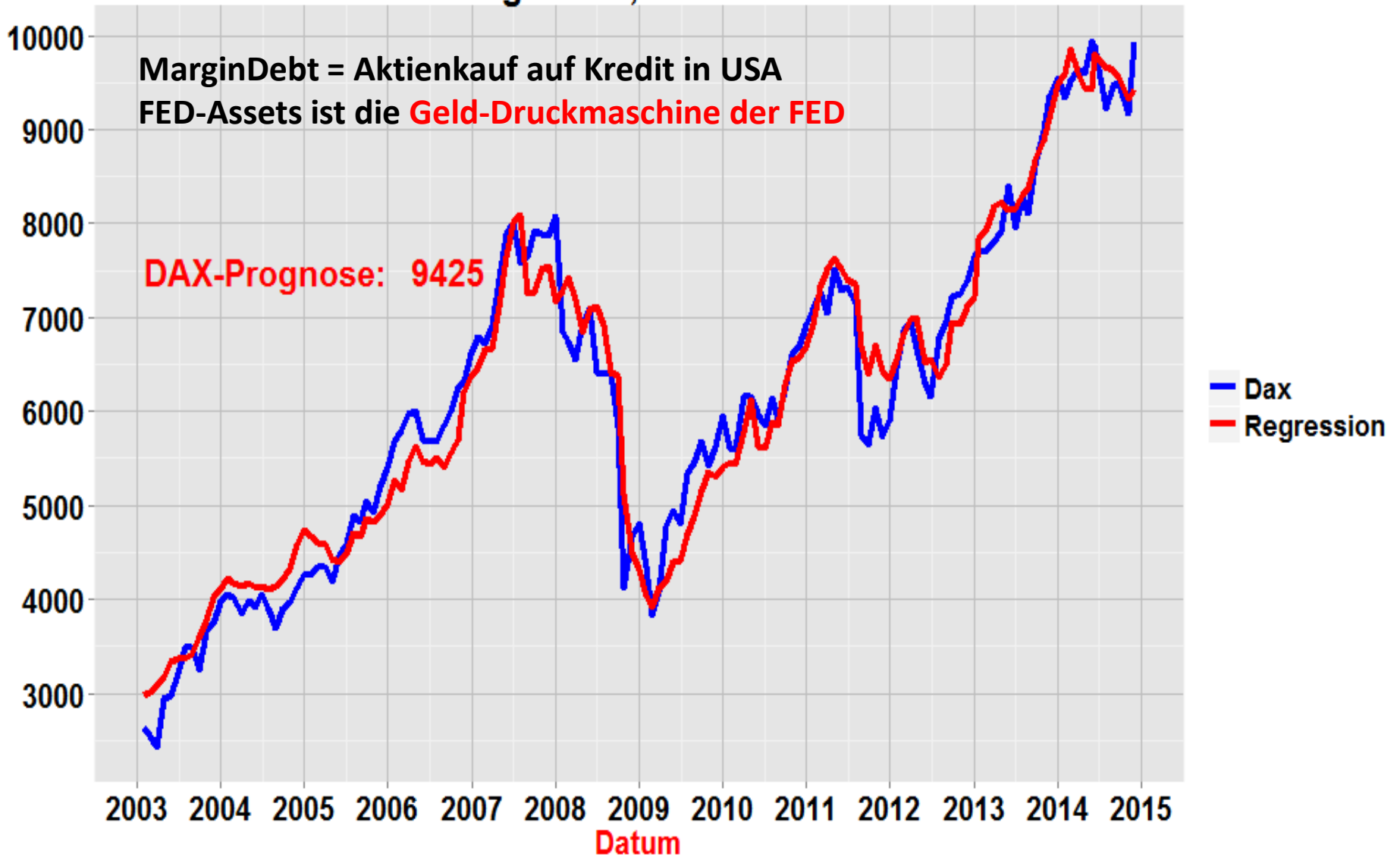
- Die **Notenpresse** der **EZB**, der Bank of **Japan** und der US-Zentralbank **FED** (inzwischen beendet) ist eine Sünde wider den „heiligen Geist“ der **Wirtschaft**.
(**wundersame Geldvermehrung**)
- Es gibt aber 2015 noch **keine Inflation**, weil das **Geld** bei Banken und Aktienmärkten (Folien 18 und 19) hängen bleibt und die **Ölpreise** stark gesunken sind.
- Ich **schätze** die **Inflationsrate** 2015 in **Deutschland** auf **0,9%**, in der **Eurozone** auf **0,7%**.

DAX 31.01.2003 bis 01.12.2014 mit Ifo, Euro, Gewinne MarginDebt, FED-Assets

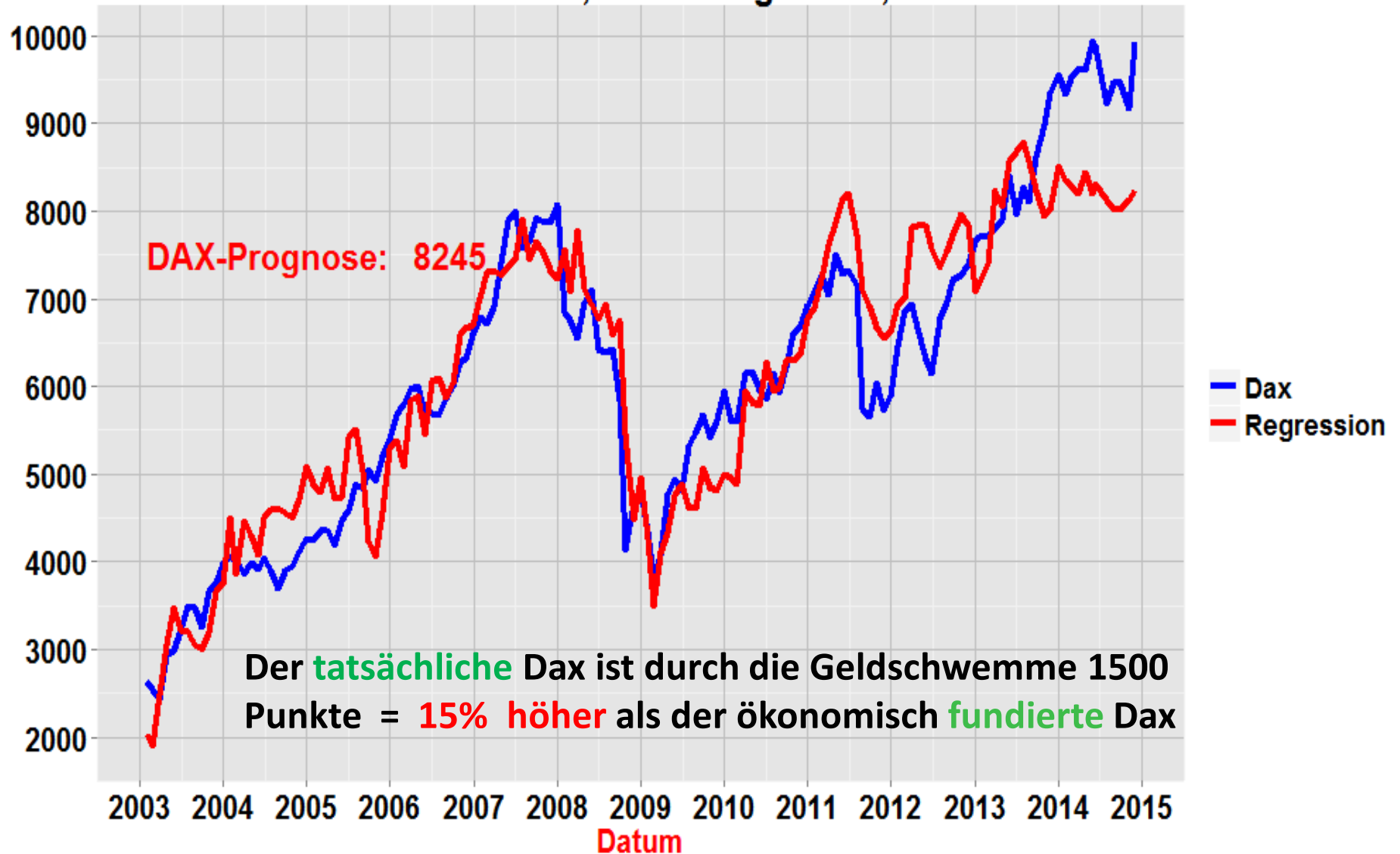
MarginDebt = Aktienkauf auf Kredit in USA

FED-Assets ist die **Geld-Druckmaschine der FED**

DAX-Prognose: 9425



DAX 31.01.2003 bis 01.12.2014 mit Ifo, Euro, US-Sentiment Unternehmens-Gewinne, ohne MarginDebt, FED-Assets

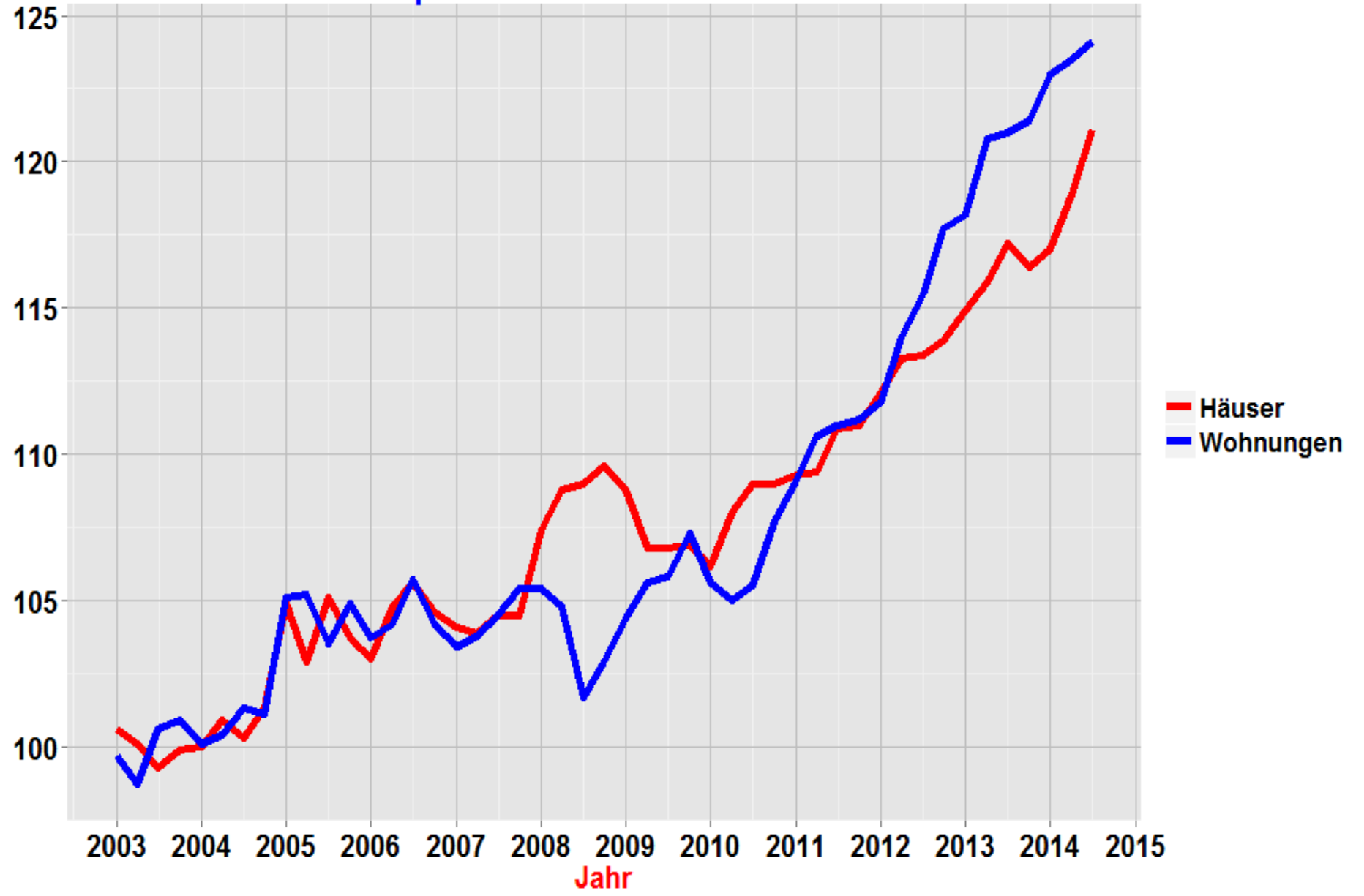


Große Sorgen bereitet mir über 2015 hinaus

der **Immobilien**sektor

1. **Preisblasen** entstehen zuerst in **hochpreisigen** Wohnlagen, dann in **Ballungsgebieten** .
2. Steigen die Hauspreise **schneller** als die **Mieten**, bedeutet das **Spekulation** und Preisblase (Folie 22)
3. Die Folgen sind **Inflations-Risiko** und **Einbruch** der Wirtschaft: **Spanien** (Folie 23) und **USA** 2007.

Immobilienpreis-Index Deutschland 2003 = 100

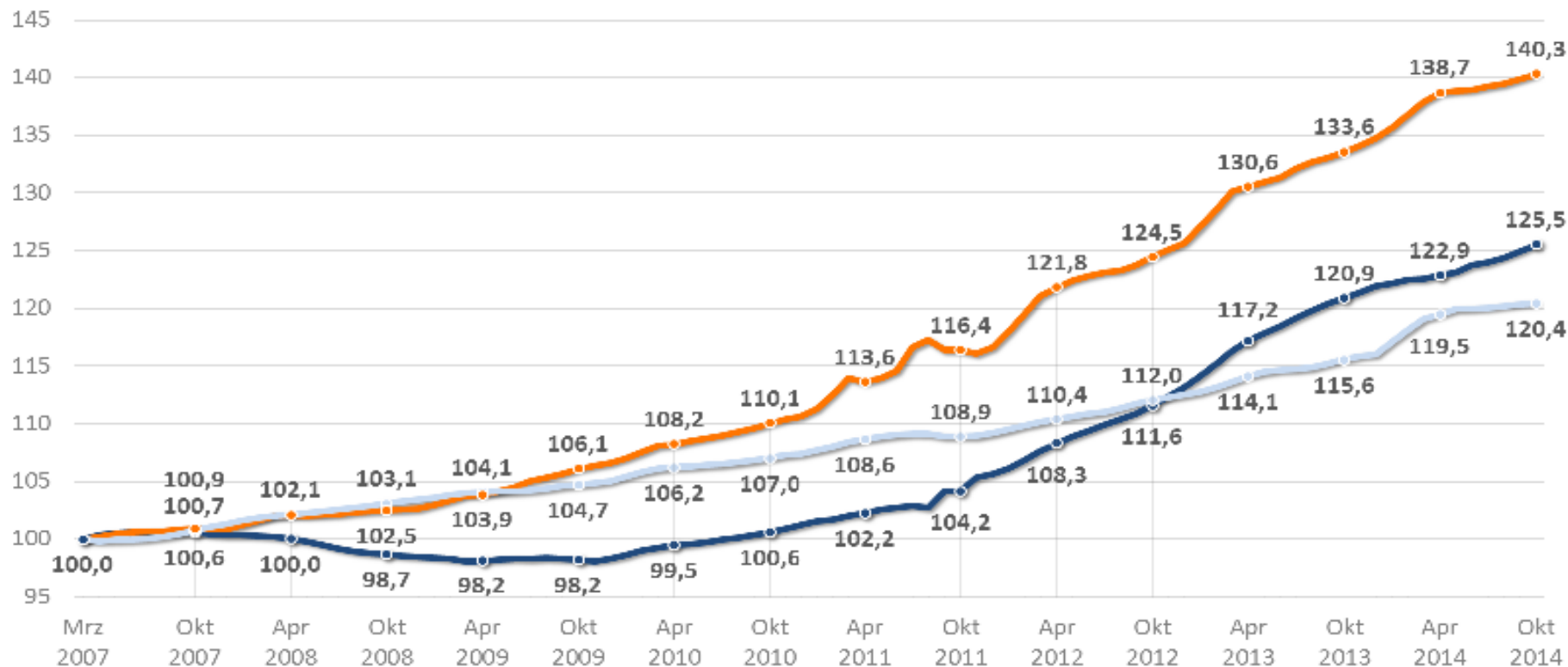


IMX Oktober 2014 - Langfristige Entwicklung Wohnungen Deutschland

Entwicklungen IMX Wohnungen Deutschland

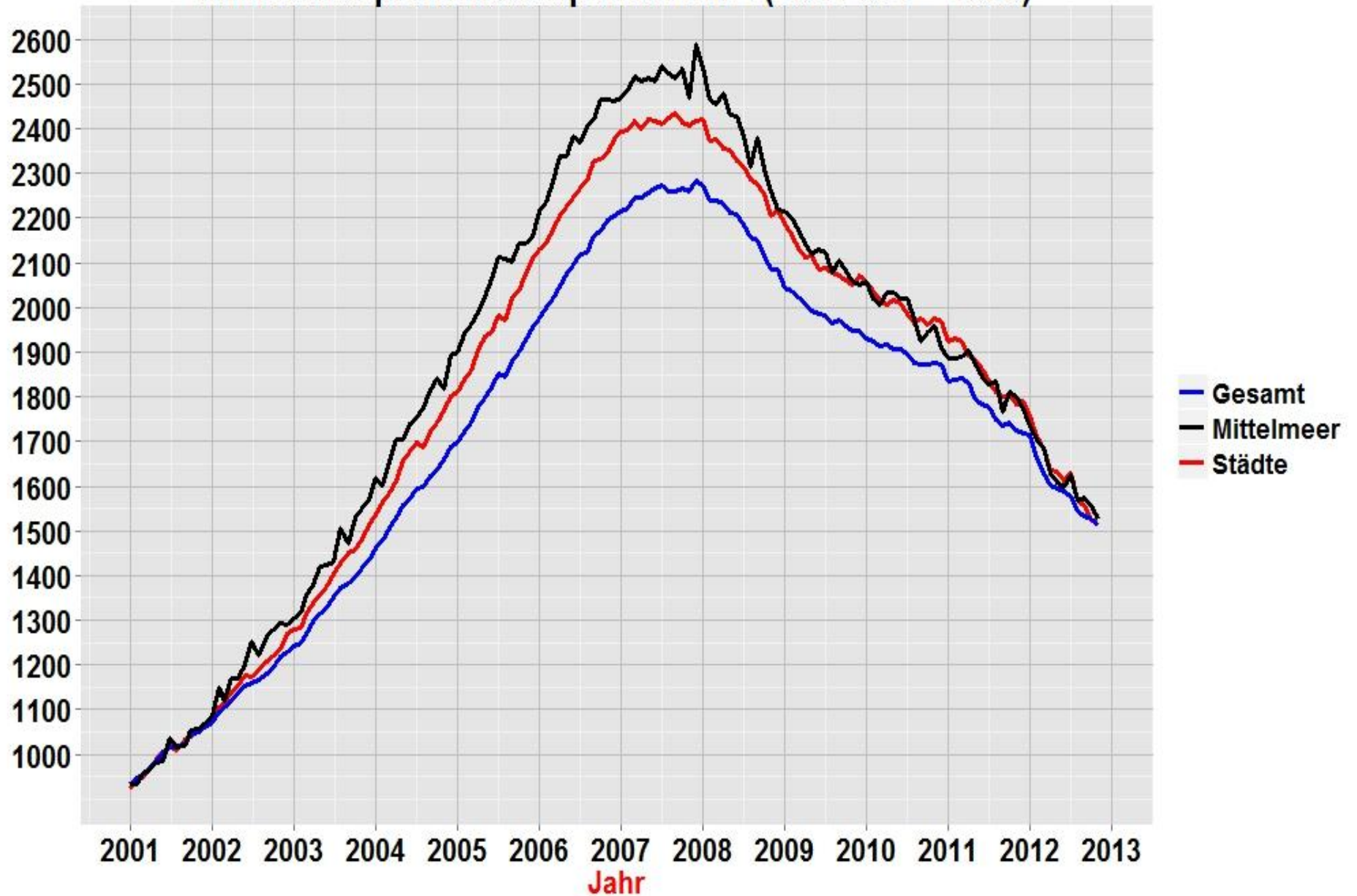
März 2007 bis Oktober 2014 (März 2007 entspricht 100)

■ Neubau
■ Bestand
■ Miete



Der Immobilienindex von ImmobilienScout24 für Eigentumswohnungen, unterschieden in Neubau (Fertigstellung maximal ein Jahr vor Indexerstellung) und Bestand sowie Mietwohnungen

Immobilienpreisindex Spanien IMIE (Juli 2001 = 1000)



*Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit
und
ein gutes und friedliches 2015!*